

# Tag des Sportabzeichen



Sie planen einen „Tag des Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung.“  
Mit dieser Aufstellung wollen wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben um einen  
**„Tag des Sportabzeichen“** erfolgreich durchführen zu können.

## **Ansprechpartner:**

Als Ansprechpartner dienen die unten aufgeführten Personen. Diese helfen Ihnen bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung.

### **1. Behinderten-und Rehabilitationssport Verband Rheinland-Pfalz**

Dominic Holschbach  
Parkstraße 7  
56075 Koblenz  
0261-973878-54  
[dominic.holschbach@bsv-rlp.de](mailto:dominic.holschbach@bsv-rlp.de)

### **2. Sportbund Rheinland**

Alexander Smirnow  
Rheinau 11  
56075 Koblenz  
0261-135-115  
[alexander.smirnow@sportbund-rheinland.de](mailto:alexander.smirnow@sportbund-rheinland.de)>

### **3. Sportbund Pfalz**

Pierre Anthonj  
Paul-Ehrlich-Straße 28 a  
67663 Kaiserslautern  
0631-34112-37  
[pierre.anthonj@sportbund-pfalz.de](mailto:pierre.anthonj@sportbund-pfalz.de)

### **4. Sportbund Rheinhessen**

Susanne Axt-Wenskowsky  
Rheinallee 1  
55116 Mainz  
06131-2814 204  
[axt@sportbund-rheinhessen.de](mailto:axt@sportbund-rheinhessen.de)

# Tag des Sportabzeichen



## Das Deutsche Sportabzeichen...

- *motiviert zum regelmäßigen und langfristigen Sporttreiben (im Verein)*
  - *unterstützt beim Erhalt der körperlichen Fitness bis ins hohe Alter*
- *bietet vielfältige Disziplinen aus den vier motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination,*
- *belohnt die erfolgreiche Prüfung mit Abzeichen in den Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold*
- *kann einmal im Jahr beurkundet und erworben werden (von speziell ausgebildeten Sportabzeichen-Prüfern/innen und Coaches)*
- *beinhaltet individuelle Leistungsanforderungen je nach Geschlecht, Alter und ggf. Behinderungsgrad*
  - *erfordert den Nachweis der Schwimmfähigkeit(Grundvoraussetzung),*
    - *fokussiert auf die vier Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren und Turnen (Turnen nur für Menschen ohne Behinderung),*
    - *beinhaltet spezifische Verbandssportabzeichen der Fachverbände. Örtlichkeiten:*



## Vorteile für Vereine

- *Erweiterung des bisherigen Sportangebotes im Bereich des Breitensports*
- *Unterstützung von Mitgliedergewinnung und –bindung*
- *Hilfestellung durch klare Strukturen und Vorgaben für das Training und die Abnahme des Sportabzeichens*
- *Spricht jede Altersgruppe an (von Kindern und Jugendlichen über den Erwachsenen- und Seniorensport)*
- *Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern (Gesundheitssport, Rehabilitation, Schulsport, Einstieg in den ambitionierten Breitensport, Inklusion, Integration, Betriebliche Gesundheitsförderung)*
- *Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine über bundesweite DOSB-Kommunikation*
- *Werbung für die Sportabzeichen-Treffs über <https://sportabzeichen.splink.de>*
- *Motivation zur Kooperation mit anderen Vereinen zur Angebotserweiterung und Abnahmemöglichkeit von weiteren Disziplinen, die nicht im eigenen Verein abgedeckt sind (wie z.B. Radfahren oder Schwimmen), um Mitgliedern das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens zu ermöglichen*
- *Bereitstellung von Materialien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit unter: [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)*

Das Sportabzeichen ist demnach ein ideales Instrument, um das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu fördern, Anreize zu einer regelmäßigen Sportaktivität zu geben, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft (Inklusion) zu fördern (DBS 2016) und Berührungängste abzubauen. Menschen mit Behinderung haben einen eigenen Leistungskatalog mit verschiedenen Behinderungsklassen, der vom DBS ständig weiterentwickelt und angepasst wird. Die individuellen Leistungsanforderungen sind auf Grundlage der Behinderungsklasse, in Verbindung mit dem Alter und Geschlecht, festgelegt und in dem Handbuch „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“ niedergeschrieben (vgl. DBS 2015)



## **MIT SPORTABZEICHENVERANSTALTUNGEN AUF DEM WEG ZUR INKLUSION**

Ein „Sportabzeichen-Tag“ bietet die einmalige Möglichkeit, die Angebotsvielfalt des Deutschen Sportabzeichens in seiner Gesamtheit der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Gerade die sportliche Vielfalt und Abwechslung machen die besondere Attraktivität des Deutschen Sportabzeichens aus. Gemeinsames Sporttreiben in gemischten Gruppen, individuelle Leistungsanforderungen sowie die Aktivität im geselligen Umfeld stehen im Mittelpunkt und machen Ihre Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis.

Im Rahmen von Sportabzeichen-Veranstaltungen fördern Sie Bewegung und gemeinsame Sportaktivitäten sowie die Begegnungen möglichst vieler.

Sportabzeichen-Veranstaltungen bieten Sportvereinen und -verbänden die Möglichkeit, die Willkommenskultur herauszustellen.

## **Vorbereitung und Organisation**

### **Vorbereitung**

Starten Sie mit einer großzügigen Zeitplanung in das Projekt.

Eine Sportabzeichen-Veranstaltung bedarf ausreichender Vorlaufzeiten für die Vorbereitung und Planung.

Bei den Standorten der Sportabzeichen-Tour wird in der Regel ein Jahr Planungszeit angedacht. Dies ist erforderlich, um mit allen relevanten Partnern in Kontakt treten und die Besonderheiten der verschiedenen Zielgruppen erfahren und berücksichtigen zu können.

Regelmäßige Treffen mit den jeweiligen Partnern und gemeinsame Aktionen, z.B. gemeinsame Übungseinheiten im Vorfeld helfen Ihnen, damit eine erfolgreiche Vorbereitung gewährleistet und ein echtes und im besten Fall nachhaltiges Miteinander auf dem Sportplatz stattfinden kann.

### **Organisations-Team**

Bilden Sie ein Organisations-Team, welches alle vorbereitenden Maßnahmen zur Durchführung der Veranstaltung organisiert.

Planen Sie regelmäßige feste Treffen ein.

Eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung beugt Missverständnissen vor.

Hierfür eignet sich die Erstellung von Sitzungsprotokollen mit vereinbarten Aufgaben und Zuständigkeiten. Kontaktieren Sie den jeweiligen Behindertensportverband und/oder Sportbund.

### **Aufgabenfelder für das Organisationsteam**

#### **Grundlagen**

- *Erstellung eines Veranstaltungskonzepts(einschl. Programmplanung, Kosten- und Finanzierungsplan etc.)*
- *Planung des Aktionsgeländes (Lageplan mit Sportabzeichen-Disziplinen)*
- *Kommunikation/Absprache mit der Stadt/Verein bezüglich des Veranstaltungsgeländes*
- *Sponsorensuche zur Finanzierung*
- *Erstellung eines attraktiven Rahmenprogramms (nach Möglichkeit Einbindung in Lageplan)*

# Tag des Sportabzeichen



## Wichtig für den Veranstaltungstag

- *Rekrutierung und Erstellung eines Einsatzplanes für Prüfer/innen und Helfer/innen*
- *Erstellung eines Zeitplanes für Teilnehmer/innen, die in Gruppen organisiert sind (Förder-/Schulen, Kindergärten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Vereinsgruppen, Inklusionsgruppen etc.) für die einzelnen Stationen*
- *Klärung des Versicherungsschutzes*
- *GEMA-Anmeldung*
- *Ggf. Moderation der Veranstaltung/Bühnenverantwortliche*
- *Erste Hilfe durch med. Hilfsorganisationen: ASB, Rotes Kreuz, Malteser oder andere*

## Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

- *Bewerbung der Veranstaltung*
- *Kommunikation mit dem Schulamt, (Förder-)Schulen, Universitäten*
- *Kommunikation mit Vereinen, Sportabzeichen-Treffs, Firmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Lauftreffs, Behörden*



## Netzwerke und Zielgruppen

### Netzwerkpartner/Zielgruppen aus dem organisierten Sport

- *Sportkreise (SK), Stadtsportbünde (SSB), Kreissportbünde (KSB) und Landessportbünde (LSB, Sportbünde und Behindertensportverbände haben zahlreiche Erfahrungen zu Sportabzeichen-Veranstaltungen*
- *Sportvereine, Sportabzeichen-Treffs*

### Sportorganisationen für Menschen mit Behinderung

- *Behindertensportvereine und Landesverbände des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) – Zuständige für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung und die Prüfer/innen Ausbildung – Breiten-, Reha- und Leistungssport für Menschen mit Behinderung*
- *Landesverbände von Special Olympics Deutschland (SOD) – Sportverband mit Fokus auf Menschen mit sogenannter geistiger oder Lernbehinderung – haben enge Kontakte zu Werkstätten für Menschen mit Behinderung und anderen Organisationen für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung*
- *Gehörlosen-Sportvereine und Landesverbände des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGS) – Fachorganisationen für Gehörlose und Menschen mit Hörminderung*

### Mögliche Netzwerkpartner außerhalb des organisierten Sports

- *Kommunale Behörden, insbesondere das Sportamt bzw. die für Sport zuständigen Behörden*
- *Bildungseinrichtungen– Kindergärten, Schulen (Grund-, Förder-, Gesamtschulen, Gymnasien etc.) Universitäten, Hochschulsport, Berufsschulen*
- *Soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände (u.a. Interessensgemeinschaften, Organisationen und Verbände zur Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung)*
  - *Trägerorganisationen der Kinder-/Jugendhilfe, Erwachsenen-/Seniorenhilfe*
  - *Trägerorganisationen von Ferienfreizeiten*
  - *Kirchliche Einrichtungen (z.B. die Johanniter)*
  - *Freiwillige Feuerwehr*
  - *Bundesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen mit seinen Landesverbänden*
  - *Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)*
  - *Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. mit seinen Landesverbänden als Träger von Eingliederungseinrichtungen, insbesondere von Werkstätten, Förderstätten und Integrationsunternehmen*



Auch bei folgenden Punkten sind wir gerne behilflich und erstellen mit Ihnen zusammen ein Anschreiben. Auf Wunsch mit dem offiziellen Briefpapier des BSV-RLP.

## Ansprache der Zielgruppen

Die Zielgruppen sollten so früh wie möglich auf verschiedenen Wegen über die Veranstaltung informiert, Vertreter/innen zur Mitarbeit bei den Vorbereitungen eingeladen werden.

In der Praxis haben sich besonders bewährt:

- *Direkter Aufruf mit entsprechenden Schreiben an die Zielgruppen*
- *Informations-Veranstaltungen für und mit Sportvereinen, Sportabzeichen-Treffs, (Förderschulen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, soziale Institutionen etc. unter Einbindung der Sportabzeichen-Prüfer/innen*
- *Einbindung der (Schul-)Sportkoordinatoren/innen, Sportlehrer/innen, Werkstätten-Leiter/innen, Betreuer/innen in das Organisations-Komitee*
- *Einbindung der Lehrer/innen/Betreuer/innen zur Aufsicht, Betreuung und Beratung ihrer Gruppen während der Veranstaltung*
- *Einbindung der Teilnehmer/innen bei der Vorbereitung und Gestaltung des Programms*

*Beachten Sie die nötige Zustimmung und Genehmigung der Schulbehörden zur Beteiligung der Schulen.*

Für Schulen hat sich die Ausweisung der Sportabzeichen-Veranstaltung als Wandertag bewährt, da die Strukturen und Zeiten flexibler gestaltet werden können als bei einem regulären Schultag. Ähnliches gilt für Kindergärten und Kindertagesstätten. Die Teilnehmerzahl kann im Bedarfsfall über die Festlegung und Regelung der Teilnahme der Schüler/innen (z.B. ganze Schule, nur einzelne Schuljahrgangsstufen, einzelne Klassen) gesteuert werden.

## Bereiten Sie für Ihre Zielgruppen detaillierte Information im Vorfeld vor:

### 1. Zeitplan:

Beginn der Veranstaltung, zeitliche Einteilung der Schulen/Klassen/Gruppen an den einzelnen Disziplinen unter Beachtung von Pausenzeiten – es müssen nicht alle Teilnehmer/innen alle Disziplinen machen.

### 2. Mitzubringendes Material:

Aktuelle, evtl. schon ausgefüllte Einzel-/Gruppenprüfkarten inkl. Stammdaten und evtl. schon absolvierte Übungen.

### 3. Unterlagen mit der Einstufung in die Behinderungsklasse:

Um gleiche Ausgangssituationen zu schaffen, werden beim Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung die Teilnehmer/innen je nach Schwere und Grad in Behinderungsklassen eingeteilt.

*Die vorherige Einstufung zur Vorbereitung ist unbedingt zu empfehlen.*



#### 4. Treffpunkt/Angabe des Meldebüros am Veranstaltungstag:

Informationen zum Stationsbetrieb.

#### 5. Transport/Transfer der Teilnehmer/innen.

#### 6. Kontakt für Rückfragen:

Machen Sie deutlich, dass Sie auf individuelle Bedürfnisse gerne nach Rücksprache mit den entsprechenden Personen eingehen möchten. Hierfür ist eine gute wechselseitige Kommunikation wichtig

## Barrierefreiheit

Überlegen Sie gemeinsam mit den Vertretern/innen der Zielgruppen, ob kommunikative und/oder bauliche Rahmenbedingungen angepasst werden müssen, sodass die Veranstaltung von allen Teilnehmern/innen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe besucht werden kann.

Die UN-BRK spricht hierbei von „angemessenen Vorkehrungen“.

Fragen Sie die Zielgruppen, welche Rahmenbedingungen Sie benötigen, um barrierefrei an der Veranstaltung teilhaben zu können. Hierfür eignen sich Vorab-Begehungen des Geländes mit den Zielgruppen, also den Experten/innen in eigener Sache oder einer/eines Beauftragten.

### Barrierefreiheit

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ (Behindertengleichstellungsgesetz §4)

### Bauliche Barrierefreiheit

- *Sind das Vereinsgelände und die Sportstätten für alle Teilnehmer/innen ohne Probleme zugänglich (Kunstrasen, Schotterwege, Aufzüge etc.)?*
- *Bestehen ausreichende barrierefreie Umkleiden und Sanitäreinrichtungen (WC, Duschen) und sind diese auch gut ausgeschildert?*
- *Wie sind die Anbindung mit öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) sowie die barrierefreie Erreichbarkeit des ÖPNV?*
- *Werden weitere Transportmöglichkeiten benötigt?*
- *Gibt es ausreichend Parkplätze (auch für Busse)?*
- *Gibt es die Möglichkeit, Behindertenparkplätze zu nutzen oder separat einzurichten?*



# Tag des Sportabzeichen



## Grundregeln, die bei der Planung von Veranstaltungen berücksichtigt werden sollten:

### **1. Räder-Füße-Regel**

*Sind die Angebote sowohl für Rollstuhlfahrer/innen als auch für Personen mit und ohne Gehbeeinträchtigungen durchgängig nutzbar?*

### **2. 2-Kanal-Regel/Mehr-Sinne-Prinzip**

*Sind die Informationen durch mindestens zwei der Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar, damit eine nicht ausreichend vorhandene Fähigkeit durch eine andere ausgeglichen werden kann?*

### **3. KISS-Regel**

*Werden Informationen nach der Methode „Keep it Short and Simple“ („Drücke es einfach und verständlich aus“) angeboten?*

## Logistik

Für die Veranstaltung sowie den Vorabmaßnahmen (wie z.B. gemeinsame Trainingsgruppen) sollten die eventuell notwendigen Betreuungszeiten und die Zeiten der Transportdienste berücksichtigt werden

- *Vorab bei (Förder-)Schulen, Kindertagesstätten, Werkstätten für Menschen mit Behinderung etc. nach den Arbeits- und Öffnungszeiten erkundigen.*
- *Evtl. Transportdienst organisieren. Erkundigen Sie sich, ob die freiwillige Feuerwehr, Technisches Hilfswerk (THW) oder andere hierfür eingesetzt werden können und vielleicht auch gleich beim Sportabzeichen-Tag mitmachen*

# Tag des Sportabzeichen



## Sportabzeichen Prüfer/innen und Helfer/innen

### Sportabzeichen-Prüfer/innen

Sportabzeichen-Prüfer/innen gestalten die Veranstaltung maßgeblich mit und können für inklusive Ansätze mit und durch das Deutsche Sportabzeichen treibende Kräfte, Aufklärer und Multiplikatoren sein. In diesem Sinne ist es essentiell, dass die Sportabzeichen-Prüfer/innen Spaß an der Arbeit haben, aber auch qualifiziert sind.

### Sportabzeichen-Prüfer/innen mit Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung

Für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung ist eine spezifische Prüferberechtigung erforderlich, die in der Regel mit einem Tageslehrgang (8 Lerneinheiten) bei den DBS-Landesverbänden erworben werden kann.

Der Lehrgang vermittelt u.a. den Leistungskatalog für Menschen mit Behinderung, die Einstufung in die Behinderungsklassen, gesundheitliche Besonderheiten sowie Disziplinen in Theorie und Praxis.

Je nach Bedarf und Angebot ist rechtzeitig vor der Veranstaltung ein Lehrgang für die erweiterte Prüfberechtigung durchzuführen, um für die Veranstaltung, aber auch darüber hinaus, mehr Sportabzeichen-Prüfer/innen mit Prüfberechtigung für Menschen mit Behinderung vorhalten zu können.

Bewährt haben sich gemeinsame Prüfer/innen-Lehrgänge, bei denen am ersten Tag das allgemeine Deutsche Sportabzeichen und am zweiten Tag das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung vermittelt wird. Für die Auswahl und Fortbildung von Sportabzeichen-Prüfern/innen wenden Sie sich an uns.



## Sportabzeichen Disziplinen

Es müssen nicht alle Disziplinen am „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ vorgehalten werden. Neben den räumlichen Rahmenbedingungen, empfiehlt sich, vorab zu überlegen, für welche Zielgruppe welche Disziplinen angeboten werden können.

So gibt es ausgewählte Disziplinen, die nur von Menschen mit einer bestimmten Behinderung abgelegt werden können:

- **Kraft:** Keulenweitwurf (Menschen mit Querschnittlähmung bzw. Cerebralparese), Fußballweitstoß (Menschen mit doppelseitiger Armbehinderung)
- **Schnelligkeit:** Gehen (Menschen mit ein- oder doppelseitiger Beinbehinderung)
- **Koordination:** Geschicklichkeitsgehen (Menschen mit ein- oder doppelseitiger Beinbehinderung), RollstuhlParcours (Menschen mit Querschnittlähmung bzw. Cerebralparese), Bieten Sie nach Möglichkeiten eine breite Auswahl an Disziplinen für alle Zielgruppen aus allen Kategorien (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) an.
- <http://www.dbs-npc.de/sportentwicklung-breitensport-deutsches-sportabzeichen.html>
- 

Für Menschen mit Behinderung, die das Deutsche Sportabzeichen machen wollen, gibt es folgende Behinderungsklassen, die teilweise je nach Schwere der Behinderung in Untergruppen eingeteilt sind:

- **Allgemeine Behinderung**
- **Einseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen**
- **Doppelseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen**
- **Einseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen**
- **Doppelseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen**
- **Behinderung durch Einschränkung oder Ausfall von Sinnesorganen und Sehschädigungen**
- **Querschnittlähmung**
- **Cerebralparese**
- **Lernbehinderung**
- **Geistige Behinderung**
- **Kleinwuchs**

## Bedingungen und Voraussetzungen

Anforderungen für das Sportabzeichen sind

- **Ausdauer,**
- **Kraft**
- **Schnelligkeit**
- **Koordination.**



Aus jeder dieser vier Kategorien muss eine Disziplin innerhalb eines Kalenderjahres erfüllt werden. Die Schwimmfertigkeit muss vor dem ersten Erwerb nachgewiesen werden.

## Mitwirkung der Fachsportverbände

Um ein erfolgreiches und abgerundetes Sportangebot zu gewährleisten, sollten auch die Fachverbände in geeigneter Weise mit ihren Erfahrungen eingebunden werden.  
Sie helfen bei der...

- *Bereitstellung von zusätzlichen Materialien und Modulen (Fußballmobil, Tischtennismobil, Kletterwand, Sportmobil der Sportjugend etc.)*
- *Entsendung prominenter Sportler/innen und Nachwuchssportler/innen*

## Vorbereitendes Training

Laden Sie Sportmannschaften, Lauf-Treffs, Firmen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung u.a. dazu ein, gemeinsam und rechtzeitig mit dem Training zu beginnen. Das Ziel sollte dabei die Teilnahme am Sportabzeichen-Tag mit der Gruppe sein. Für eine gut funktionierende Veranstaltung und im Sinne der Nachhaltigkeit ist es ein großer Zugewinn, wenn sich die verschiedenen Gruppen bereits im Rahmen von Vorab-Trainingsgruppen begegnen und gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainieren können.

Eine Initiative des DBS ist das Buddy-Sportabzeichen, bei dem feste Tandems sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des DBS.

Die Uhrzeiten für ein mögliches Training sind mit den Beteiligten abzustimmen Ziel:

- *Wöchentliches Training, beispielsweise in Schulzentren oder Vereinen*
- *Buddy-Sportabzeichen*
- *Training im Vorfeld mit prominenten Sportlern/innen mit und ohne Behinderung als sogenannte Highlights*

# Tag des Sportabzeichen



## **Zeitplanung**

Es hat sich bewährt, die Veranstaltung vor den Sommerferien der Schulen unter der Woche abzuhalten, damit die (Förder-)Schulen die Möglichkeit haben, dabei zu sein.

Falls Sie die Veranstaltung auch in den Nachmittag hinein planen und Firmen/Erwachsene und Familien einladen, sollten Sie bei den Werkstätten für Menschen mit Behinderung anfragen, ob diese auch in den Nachmittagsstunden teilnehmen können.

So lassen sich die unterschiedlichen Altersgruppen besser aufteilen (vormittags Schwerpunkt Kinder, nachmittags Schwerpunkt Erwachsene).

So könnte ein typischer „Tag des Sportabzeichens“ gestaltet sein:

**9:00 Uhr**

*Offizielle Eröffnung durch gemeinsames Warm-Up mit den Prominenten/regionalen Sportlern/innen.*

**9:30 Uhr**

*Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebots für (Förder-)Schulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe (zeitlich nicht zu eng, Raum für Begegnungen und Ausprobieren von weiteren Disziplinen einplanen)*

**10:30 Uhr**

*Wettlauf mit Prominenten/regionalen Sportlern/innen und ggf. Maskottchen*

**11:30 Uhr**

*Autogrammstunde mit den Prominenten/regionalen Sportlern/innen*

**Ab 13:30 Uhr**

*Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebotes für alle und Firmen, ggf. Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Sportvereinen, Sportabzeichen-Treffs*



## FINANZIERUNG

Stellen Sie sicher, dass die Partner durch ihren Geschäftszweck nicht den Zielen der Veranstaltung widersprechen (z. B. Angebot von alkoholischen Getränken oder Tabakprodukten). Auf Basis der Branchenexklusivität der Nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens können aus verschiedenen Branchen Unternehmen für ein regionales Veranstaltungssponsoring angesprochen werden.

Für inklusive Maßnahmen kann der Bedarf an weiteren benötigten Mitteln auftreten. Es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Auf den folgenden Stiftungsseiten finden Sie Optionen zur Beantragung von Fördermitteln:

- [www.aktion-mensch.de](http://www.aktion-mensch.de)
- [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)
- <http://blog-foerdermittel.de/tag/inklusion>

### **Nationale Förderer**

Die nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens bieten darüber hinaus weitere Anreize, Wettbewerbe und Preise, welche Sie gegebenenfalls in Ihre Veranstaltung miteinbeziehen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite [www.deutsches-sportabzeichen.de /unsere Förderer](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/unsere_Foerderer)



## Weitere organisatorische Rahmenbedingungen

### **Verpflegung**

Eine entsprechende Verköstigung der Besucher/innen, Übungsleiter/innen, Helfer/innen und anderen Beteiligten am „Tag des Deutschen Sportabzeichens“ darf nicht fehlen. Klären Sie hierfür beim zuständigen Ordnungsamt, ob und in welcher Form gewerbliche Lizenzvergaben auf dem Veranstaltungsgelände vorliegen. Entsprechende Absprachen oder Verträge sind mit den Lizenznehmern vorzunehmen.

Auch erfahrene Vereine oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung mit dem Arbeitsschwerpunkt Gastronomie haben die Möglichkeit, Verköstigungsstände und einen Getränkeverkauf einzurichten. Hierbei müssen die Ordnungsvorschriften (z. B. Gesundheitszeugnisse für das Verkaufspersonal, u. a.) beachtet werden.

### **Versicherungen**

Klären Sie versicherungsrechtliche Grundlagen, beispielsweise mit dem Versicherungsbüro der LSB/LSV. Darunter fallen:

- *Veranstalterhaftpflichtversicherung*
- *Unfall- und Haftpflichtversicherung*
- *Versicherung der Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder*
- *Versicherung der Helfer/innen*
- *Versicherungsschutz auf öffentlichen Straßen und Plätzen*
- *Versicherungsschutz für die zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung beauftragten Personen*
- *Sach- und Geräteversicherung*

### **Erste Hilfe**

Für Notfälle sind der Einsatz und die Bereitstellung von geschulten Fachkräften (Rotes Kreuz, Johanniter-Unfallhilfe, DLRG u. a.) wichtig.

Erstellen Sie gemeinsam einen Einsatzplan mit einer Zentrale und Zufahrtswegen und informieren Sie alle Helfer/innen und Übungsleiter/innen darüber. Eine Kontaktliste mit (Mobil-)Telefonnummern ist sehr hilfreich.



## **Musik/GEMA**

Die musikalische Untermalung und/oder die Moderation kommen bei einer Sportabzeichen-Veranstaltung gut an und lockern die Teilnehmer/innen auf. Melden Sie die Veranstaltung spätestens drei Tage vorher bei der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) an.

Neben der musikalischen Begleitung bietet sich auch Live-Musik durch regionale Schüler-/Bands an.

Nach der Veranstaltung sind die geschätzte Besucherzahl (Teilnehmer/innen und Gäste) und die Art der musikalischen Aufführung (Musiker/Tonträger) einzureichen; die GEMA stellt entsprechende Formulare zur Verfügung.

## **Briefing der Moderatoren/innen**

Gehen Sie den Ablaufplan für die Sportabzeichen-Veranstaltung und dem Rahmenprogramm mit den Moderatoren/innen genau durch, damit diese in alle wichtigen Abläufe eingebunden und entsprechend auskunftsfähig sind.

Informieren Sie die Moderatoren/innen frühzeitig über Planänderungen.

## **Technisches Equipment**

Eine professionelle Tonanlage und vor allem die Beschallung und Reichweite der Mikrofone über den gesamten Platz (nicht nur in Reichweite der Bühne) sind entscheidende Faktoren, um wichtige organisatorische Hinweise, Moderationen und Interviews für alle hörbar zu machen. Die Moderatoren/innen sollten mit ihrem Mikrofon daher auch zu Sportstationen gehen können, sodass dort eine Moderation möglich ist. Berücksichtigen Sie aber auch hier das Zwei-Sinne-Prinzip, sodass Sie auch für gehörlose Menschen Möglichkeiten bereitstellen, ebenfalls an aktuelle Informationen zu gelangen (Gebärdensprachdolmetscher/innen, Infoscreens etc.).

## **Getränke**

Alkoholfreie Getränke wie frische Säfte und Schorlen sowie Obst und Gemüse passen gut zu einer Sportveranstaltung. Denken Sie an die ausreichende Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern zur Vermeidung von Abfall auf dem Gelände.

## **Hinweis**

Für alle gelten die gleichen Versicherungen. Es ist unerheblich, ob es sich um Teilnehmer/innen mit oder ohne Behinderung handelt.





## Quellen:

Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Behindertensportverband, Deutscher Gehörlosen-Sportverband & Special Olympics Deutschland (2013a). Bewegung leben – Inklusion leben – Wege und Beiträge des organisierten Sports in Deutschland zu einer inklusiven Gesellschaft. Gemeinsames Informationspapier. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund:

[www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/Bewegung\\_leben - Inklusion leben Wege des organisierten Sports in Deutschland.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/Bewegung_leben_-_Inklusion_leben_Wege_des_organisierten_Sports_in_Deutschland.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2013 b). Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben. Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund:

[www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier zur Inklusion.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier_zur_Inklusion.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund & Deutsche Sportjugend (2014). Expertise. Diversität, Inklusion, Integration und Interkulturalität. Leitbegriffe der Politik, sportwissenschaftliche Diskurse und Empfehlung für den DOSB/dsj. Frankfurt am Main: Deutscher Olympischer Sportbund.

[www.integration-durch-sport.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/ids/images/2014/downloads/Expertise Diversitaet Inklusion Integration Interkulturalitaet.pdf](http://www.integration-durch-sport.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/ids/images/2014/downloads/Expertise_Diversitaet_Inklusion_Integration_Interkulturalitaet.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2015). Strategiekonzept „INKLUSION IM UND DURCH SPORT“. Vorgelegt durch die DOSB-Arbeitsgruppe „Inklusion“.

[www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/2016/DOSB Strategiekonzept barr.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/2016/DOSB_Strategiekonzept_barr.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2017). Deutsches Sportabzeichen PRÜFUNGSWEGWEISER inklusive Prüfungsbestimmungen für Menschen mit Behinderungen:

[www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user\\_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA\\_P\\_WW\\_2017.pdf](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA_P_WW_2017.pdf)

Deutscher Olympischer Sportbund (2017). Sportabzeichen-Tour Handbuch. Stand November 2016.

[www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user\\_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA-Tour Handbuch 2017.pdf](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/fileadmin/user_upload/sportabzeichen.de/downloads/Materialien/2017/DSA-Tour_Handbuch_2017.pdf)

Deutscher Behindertensportverband (Hrsg.) (2014). Index für Inklusion im und durch Sport. Ein Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland. Frechen: Selbstverlag.

[www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html](http://www.dbs-npc.de/sport-index-fuer-inklusion.html)



Deutscher Behindertensportverband (2015). Handbuch „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen.

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017). „KOMPAKT-Broschüre des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit und ohne Behinderung

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017 a). Flyer „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung – in Alltagssprache“.

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Deutscher Behindertensportverband (2017 b). Flyer „Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung – in Leichter Sprache“.

[www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html](http://www.dbs-npc.de/sportabzeichen.html)

Special Olympics Deutschland e. V. (2016). Sport inklusiv Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam im Sport – Fragen und Antworten zur Gestaltung inklusiver Sportgruppen.

[http://specialolympics.de/fileadmin/user\\_upload/Angebote/SOD\\_Akademie/Publikationen/Broschue\\_re\\_Sport\\_inklusiv.pdf](http://specialolympics.de/fileadmin/user_upload/Angebote/SOD_Akademie/Publikationen/Broschue_re_Sport_inklusiv.pdf)

„Minisportabzeichen Saar“ des Landessportverbandes für das Saarland, 2014.

[www.lsvs.de/fileadmin/user\\_upload/LSVS/Breitensport/Sportabzeichen/MSA/infos\\_allg\\_msa\\_2014.pdf](http://www.lsvs.de/fileadmin/user_upload/LSVS/Breitensport/Sportabzeichen/MSA/infos_allg_msa_2014.pdf)



## Weiterführende Informationen, Materialien und Downloadmöglichkeiten

Aktion Mensch: Inklusion in 80 Sekunden erklärt [www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php](http://www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php)

Aktion Mensch hält auf ihrer Webseite [www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit](http://www.aktion-mensch.de/barrierefreiheit) zahlreiche Informationen zum Thema Barrierefreiheit vor Aktion Mensch (2016). Hinweise zur Planung und Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen und Aktivitäten

[www.aktion-mensch.de/dam/jcr:b3658e5f-9a5c-4415-bf71-11f4a791895f/aktion-mensch-planung-barrierefreieveranstaltungen.pdf](http://www.aktion-mensch.de/dam/jcr:b3658e5f-9a5c-4415-bf71-11f4a791895f/aktion-mensch-planung-barrierefreieveranstaltungen.pdf)

Auflistung von Webseiten/Anbietern/Suchmaschinen zu Sportangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung unter:

[www.aktion-mensch.de/magazin/leben/sportangebote.html](http://www.aktion-mensch.de/magazin/leben/sportangebote.html)

BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V. (2012). Handreichung und Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen unter:

[www.barrierefreiheit.de/handreichung\\_und\\_checkliste\\_f%C3%BCr\\_barrierefreie\\_Veranstaltungen.html](http://www.barrierefreiheit.de/handreichung_und_checkliste_f%C3%BCr_barrierefreie_Veranstaltungen.html)

Informationsstelle für den Sport behinderter Menschen in Deutschland

[www.info-behindertensport.de/index.html](http://www.info-behindertensport.de/index.html)

Eine Auflistung mehrerer Leitfäden finden Sie auf dem Informationsportal der Manfred-Sauer-Stiftung unter:

[www.der-querschnitt.de/archive/15090](http://www.der-querschnitt.de/archive/15090)

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e.V. (2013). Der Barriere-Checker. Veranstaltungen barrierefrei planen, 2. Auflage Zugriff am 28.02.2017 unter:

[www.paritaet-hessen.org/fileadmin/redaktion/Texte/Aktuelles\\_Slider\\_Final\\_BarriereChecker\\_2\\_auflage.pdf](http://www.paritaet-hessen.org/fileadmin/redaktion/Texte/Aktuelles_Slider_Final_BarriereChecker_2_auflage.pdf)